

Am 22. Februar
raft erwachsen.
ung verliert ge-
Abs. 2 ihre Gül-
cht innert zwei
tskraft mit den
nnen wird. Der
lt fest, dass die
erwirkt ist und
gesuch dement-
r Kontrolle ab.

Bewilligungen
erteilt an folgen-
Betriebsbewilli-
die Bestimmun-
rberechts:

egrünen,
i, unbefristete
ung zur
riebstätigkeit
onomie) im
heim Senevita

illigung
ne gibt der Ge-
eilung folgender
kannt:

und Hubert
ngen;
chsanierung
Moosmatten-

Hägglingen;
arzelle Nr. 849,

stelle
he Rechtsaus-
ezirks Bremgar-
nden jeweils am
n 18.30 Uhr bis
rend an folgen-
r Verfügung:
weg 17

haus, 1. Stock
rechnungszimmer)
nden handelt es
e erste allgemei-

Daten:
6 Bremgarten
Wohlen
6 Wohlen

Aber der Argentin Strassenverkehr
ist mit dem weitgehenden Verschwin-
den der Töfflis nicht gewichen. Heu-

alles wandert. Oder ob das Gleiche
immer wiederkehrt. Jetzt glaube ich
bald, es ist Beides wahr.

1. August-Feier auf dem Saalhau

Wandern bildet und erweitert den Horizont

Zur diesjährigen 1.-August-Feier auf dem Saalhau waren alle Hägg-
langerinnen und Hägglinger eingeladen. Die Festrede hielt Gross-
rätin Colette Basler, die eigens von ihrem Wohnort Zeihen im Frick-
tal nach Hägglingen wanderte. Für die Festwirtschaft sorgte der
Motoclub Hägglingen.



mub - Die Grossrätin, Landwirtin
und Lehrerin ist im Aargauer Gros-
sen Rat für das Ressort Bildung
tätig sowie Vizepräsidentin des
Bauernverbandes. Um sich auf ihre
Ansprache vorzubereiten, machte
sie sich drei Tage zuvor zu Fuss auf
den Weg nach Hägglingen. Dabei
lernte sie das Dorf und seine Ge-
schichte kennen. Besonders beein-
druckte sie die Herkunft des Über-
namens «Tiergärtler», der auf den
Ersten Villmergerkrieg von 1656
zurückgeht, als Nachbardörfer ihre
Tiere zum Schutz nach Hägglingen
brachten.

Basler erlebte Hägglingen als boden-
ständige, familiäre und engagierte
Gemeinde mit einer lebendigen
Vereinskultur. Sie lobte den Einsatz

des Motoclubs für die Organisation der Bundesfeier und erwähnte auch
die Bedeutung der Fasnacht für das Dorfleben. Auf ihrer Wanderung ent-
deckte sie zudem den neuen Biker-Trail sowie die gepflegten, neophy-
tenfreien Wald- und Wiesenflächen.

In ihrer Ansprache rief sie dazu auf, am Nationalfeiertag den Zusam-
menhalt, die Traditionen und die Zukunft des Dorfes, der Region und
der Schweiz zu feiern. Die direkte Demokratie bezeichnete sie als grös-
ste Stärke des Landes und zitierte die Bundesverfassung: «Die Stärke des
Volkes misst sich am Wohl der Schwachen.» Verantwortung, Solidarität
und Offenheit seien die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft.

